

Der sogenannte tierische Magnetismus.

Physiologische Beobachtungen

von

Dr. Rudolf Heidenhain,

ord. Professor der Physiologie und Direktor
des physiologischen Instituts in Breslau.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2014

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902974-40-2

Vorwort zur vierten Auflage.

Der in der ersten Auflage der vorliegenden Schrift veröffentlichte und im ersten Teil der jetzigen, mit unwesentlichen Änderungen wieder abgedruckte Vortrag wurde in einer allgemeinen Sitzung der schlesischen Gesellschaft gehalten, nachdem vierzehn Tage vorher der Magnetiseur Hr. Hansen seine Schaustellungen in Breslau begonnen. Die Kenntnis des „magnetischen“ Zustandes war damals noch eine enge. Nachdem dieselbe sich seither in wesentlichen Beziehungen erweitert hat, wäre es wohl eigentlich angemessen, jener Vorlesung eine neue Gestalt zu geben, um in dieselbe die in den Nachträgen zur zweiten und dritten mitgeteilten neuen Tatsachen hineinzuflechten. Allein der Kreis der Beobachtungen ist sicher noch lange nicht geschlossen, wie fast tägliche neue Erfahrungen beweisen. Deshalb scheint es vergeblich, schon jetzt den Versuch einer abgerundeten Darstellung des Hypnotismus zu machen, vielmehr für den Augenblick noch geratener, den oben erwähnten Vortrag, welcher für mich und Andere der Ausgangspunkt der Arbeit auf dem neu erschlossenen Forschungsfeld gewesen ist, nochmals in der ursprünglichen Form zu veröffentlichen und das seitdem hinzugekommene Beobachtungsmaterial in einem Anhang übersichtlicher geordnet, als in den beiden vorigen Auflagen möglich war, dem Leser vorzulegen, ohne auf eine weitere Entwicklung der Theorie des hypnotischen Zustandes einzugehen.

Für die Orientierung über die hypnotischen Erschei-

nungen ist die Schrift von Prof. Weinhold in Chemnitz, welche längere Zeit vor der meinigen erschienen, als Ergänzung der vorliegenden Mitteilungen dringend zu empfehlen.

Breslau, 23. März 1880.

R. Heidenhain.

